

Programm.

I. Abtheilung.

1. O sanctissima!
2. Vater Unser, von C. G. Mühle.
3. Missa, von C. Haslinger.
4. Schäfers Sonntaglied, von C. Kreuzer.

II. Abtheilung.

5. Notturmo: „Singet der Nacht ein stilles Lied“, von C. Blum.
 6. Schwertlied, von C. M. v. Weber.
 7. Komm stiller Abend nieder, von L. v. Call.
 8. Was kannst du dafür?
 9. Postillons Morgenlied,
 10. Brüderschaft,
 11. Jägers Brauch,
 12. Der Trinker,
- } von H. Marschner.
13. Canon: Wer der Mädchen Schwüre traut, von F. K. Eisenhofer.
 14. Studentengruß, von F. W. Berner.

8. April. Die am 1. April gestellte Frage über die Feier des ersten Stiftungsfestes wurde dahin entschieden, daß es am 7. Mai gefeiert werden, in einem Abendessen bestehen und jedem Mitgliede erlaubt sein sollte, auf seine Rechnung einen Gast mitzubringen. Die übrigen näheren Bestimmungen wurden dem Vorstande überlassen. Der Cassirer machte auf die Unmöglichkeit aufmerksam, einige noch schuldige Zahlungen, welche die Aufführung am 25. März nöthig gemacht hatte, aus der schwachen Kasse zu leisten; worauf einstimmig eine außerordentliche Beisteuer von 4 Groschen à Person bewilligt und sogleich entrichtet wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Vorschlag, die monatlichen Beiträge auf 4 Groschen zu erhöhen, mit 13 gegen 3 Stimmen angenommen.

6. Mai. Nach Beendigung des Gesanges las der Cassirer das Protokoll vom Monat April vor, und legte dem Verein die Rechnung des letzten Vierteljahres vor, welche beide von den Betreffenden unterzeichnet wurden. Hierauf wurden die Statuten, nach § 24 derselben, durch Vorlesung in's Gedächtniß gerufen und die derzeitigen Vorsteher von Neuem bestätigt.

7. Mai. Erste Stiftungsfestfeier beim Speisewirth Vogel auf der Rosmaringasse. Es waren 20 Mitglieder und 13 Gäste zugegen. Das Mahl wurde mit einem Gesange (Integer vitae etc.) eröffnet, worauf Herr Candidat Planitz einige Worte über Bedeutung und Wichtigkeit des Festes sprach. Gesänge und Trinksprüche würzten abwechselnd das heitere Mahl.